

# Spielen und tüfteln, schauen und kaufen

## 15 000 Besucher auf der 8. „Modellbau“ auf dem Messegelände

„Blow boys blow“ singt der Klabautermann. Das Ruder in der Hand, schaut er aus einem Fass mit Außenborder heraus, das im Schwimmbecken der Messehalle eins seine Runden dreht. Ein Druck auf die Fernbedienung, und die Figur nickt den staunenden Messebesuchern freundlich zu oder schüttelt den Kopf. Schauen, spielen, tüfteln und natürlich einkaufen: Die achte Modellbau-Ausstellung in Freiburg hat an drei Tagen 15 000 Besucher angelockt.

„E Schiff kann jeder baue“, meint Karl-Heinz Sadler von den Breisgau Klabautermännern. Er macht lieber Spaßmodelle. Wie das Fass, das als Vereinsmaskottchen dient. Oder die Raddampfer aus alten Wärmflaschen, die Holländischen Holzschuhe und Kochtöpfe mit Außenborder, die sich auf dem Ausstellungstisch reihen.

Fabian schaut sich gerade ein Jet-Ski-Rennen im Schwimmbecken an. Dem 12-jährigen haben es aber besonders die Flugzeuge in der Nachbarhalle angetan: „Die Flugvorführungen waren toll“. Außerdem ist er mit einem Flugsimulator geflogen. Und dann haben sein Vater und er ein Motorflugzeug gekauft. „Wir sind jedes Mal da“, meint Ottmar Muckenhirn, der Vater. Ein Kauf war eigentlich nicht geplant, aber die Versuchung war zu groß: „Ich hatte früher mal ein

Flugzeug, vor 30 Jahren“, sagt der Vater, „und ich habe immer drauf gewartet, bis er groß genug ist.“ Die „Modellbau“ ist eine Familienausstellung. Trotzdem ist nicht zu übersehen, dass ferngesteuerte Autos, Dampfmaschinen und Modelleisenbahnen ihren Reiz vor allem auf den männlichen Teil der Bevölkerung ausüben. „Bei der Modelleisenbahn, da wird der Vater zum Kind“, meint Guido Balter, der in der Eisenbahn-Halle einen Verkaufsstand hat.

In seinen Schaukästen sind unter anderem nachgestellte Schlachtszenen aus dem 2. Weltkrieg zu sehen, inklusive Flakfeuer und den Figuren verletzter Soldaten. Für ihn sei der Reiz die Darstellung der Geschichte, sagt er, „zum Teil ist es aber schon ein heikles Klientel.“ Hier in Freiburg aber weniger, fügt er hinzu, hier seien es vor allem Technikfreaks gewesen, die „viel modernen Militärkram“ gekauft hätten.

Friedlicher geht es nebenan zu: Dort windet sich die 130 Meter lange Eisenbahnstrecke der Breisgauer Eisenbahnfreunde durch die Halle. Historische Häusermodelle mit unzähligen Details, Wälder und Szenen sind rechts und links der Trasse aufgebaut. Zwölf „Eisenbahner“ wachen über die 30 Züge der Anlage. Und natürlich die Augen zahlreicher Zaungäste. kam

# Modellschau sehr gefragt

## Modellschiffverein Klosterweiher hat in Rheinfelden Publikum

RHEINFELDEN (eb). Die Jahreshauptversammlung des Modellschiffvereins Klosterweiher fand im Gasthaus Klosterweiherhof in Dachsberg statt, wo sich auch das Fahrgewässer des Vereins befindet. Der nun schon durch mehrere Veranstaltungen bekannte Rheinfelder Verein kann inzwischen auf eine neun-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

Schriftführer Klaus Pfeffer verlas das Protokoll, Kassenführer Andreas Felber gab einen detaillierten Kassenbericht ab, wobei er sich mit dem vergangenen Jahr durchaus zufrieden zeigte. In seinem Tätigkeitsbericht ging Vorsitzender Thomas Kieper auf die wichtigsten Anlässe 2000 ein. Erwähnt wurde der Bau einer neuen Terrassenmauer am Fahrgewässer. So wurde die für den Verein nutzbare Fläche verdoppelt. Im Rheinfelder Bürgersaal fand eine große Modellbau-Ausstellung statt, die in enger Zusammenarbeit mit befreundeten Vereinen, der Modellfluggruppe Wehr und der IG Modelltruckfreunde Freiburg, veranstaltet wurde. Dank vieler interessanter Aussteller war das Ereignis ein großer Erfolg und für die Zuschauer eine abwechslungsreichen Sache. Mit den insgesamt 1200 Besuchern hatte man überhaupt nicht gerechnet.

Auch das dritte Modellschiff-Treffen im Herbst im Rheinfelder Freibad wurde wieder ein Erfolg. Hier wurden erstmals durch den Heli-Club Freiburg Modellhubschrauber-Vorführungen präsentiert. Auch für die Zukunft besteht das Interesse, solch ein Modellschifftreffen im zweijährigem Rhythmus weiterzuführen, soweit dies von der Stadt Rheinfelden genehmigt würde, meinte Kieper. Er bedankte sich bei dieser Gelegenheit für die gute Zusammenarbeit mit allen Stellen der Stadt.

In diesem Jahr standen Vorstandswahlen an. Andreas Felber trat nach acht Jahren Tätigkeit als Kassenführer zurück. Kieper bedankte sich bei ihm für die ausgezeichnete Arbeit und ehrte ihn mit einer Urkunde. Zum neuen Kassenswart wurde Andreas Kuhn gewählt, Dietmar Hahner zum neuen zweiten Vorsitzenden. Schriftführer Klaus Pfeffer wurde für zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt, ebenso Thomas Kieper als Vorsitzender. Beisitzer wurde Rolf Rübenach.

Allmählich beginnt sich der Verein mit dem Jubiläum zu beschäftigen, das kommende Jahr ansteht. Gerne würde man dies wieder im Rheinfelder Freibad mit einer Jubiläumsregatta feiern und für ein buntes Rahmenprogramm sorgen.